

20 Jahre Landeszahnärztekammer Sachsen

Fast 120 Gäste waren der Einladung der Landeszahnärztekammer Sachsen zur Feier ihres 20-jährigen Bestehens gefolgt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kollegen aus Baden-Württemberg wurde am 7. Oktober 1991 die Landeszahnärztekammer Sachsen gegründet. Der damalige Gründungspräsident, Dr. Joachim Lüddecke, und der erste Staatsminister für Soziales, Dr. Hans Geisler, würdigten in ihren Redebeiträgen das Engagement und den Enthusiasmus der Zahnärzte beim Aufbau einer funktionierenden freiheitlich demokratischen Selbstverwaltung. Damals wurden die Grundlagen für das Selbstverständnis der Berufsausübung unter den neuen politischen Rahmenbedingungen gelegt. Die während der Veranstaltung gezeigten Video-Ausschnitte machten die Aufbruchstimmung und das Ringen um neue Wege deutlich und brachten für alle, die damals dabei gewe-



Dr. Mathias Wunsch

sen waren, die Ereignisse noch einmal plastisch in Erinnerung. Kammerpräsident, Dr. Mathias Wunsch, würdigte in seiner Rede nicht nur das Vergangene, sondern sprach auch die Probleme der Zukunft an. Besonders wichtig hierbei ist die Einführung einer neuen Approbationsordnung, die eine zeitgemäße qualitätsorientierte Ausbildung des zahnärztlichen Nachwuchses sichert und die völlig überholte, derzeit gültige Approbationsordnung von 1955 end-

lich ablöst. Auch die Einführung einer neuen privaten Gebührenordnung, die seit 1988 unverändert ist, steht dringend auf der politischen Agenda. Last but not least ist es für die Zahnärzte von entscheidender Bedeutung, den Ost-Westangleich endlich voranzubringen. Nach 20 Jahren sind die Zahnärzte die letzten akademischen Heilberufe, bei denen dies noch nicht der Fall ist und leider lässt auch die derzeitige Gesundheitsgesetzgebung eine endgültige Angleichung in weite Ferne rücken. Am Ende der Veranstaltung wurden sieben Kolleginnen und Kollegen geehrt, die ununterbrochen seit 1990 Mitglieder der Kammerversammlung sind. Im Anschluss gab es im Foyer des Zahnärztheuses die Möglichkeit, Erinnerungen der letzten 20 Jahre auszutauschen und Gespräche über die Zukunft zu führen. Die Landeszahnärztekammer sieht sich auch für die nächsten 20 Jahre gut positioniert, um die Interessen der Zahnärzteschaft in Sachsen zu vertreten.